



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

311 (14.11.1889) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42197](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42197)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Erlangerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1,90 pro Quartal.

Inserate:
Die Kolonell-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Eingel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntag; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Raq,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Interatentheil:
Jakob Sommer.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 311. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Donnerstag, 14. November 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält
12 Seiten.

Demokratische Logik.

Das hiesige Organ des Kartells der Unzufriedenen nimmt die im Reichstage von Herrn Abg. Richter vorgebrachten Klagen über angebliche Wahlbeeinflussungen, welche „in dem vielgelobten Bande der Freiheit“, in Baden vorgekommen sein sollen, zum Anlaß, um „ein Wort an den Minister“ zu richten, der dafür sorgen möge, daß der Staat durch die Wahlpraxis keinen Schaden erleide. Es liegt in der demokratischen Natur jenes Blattes, das überall „Denunzianten“ erblickt, daß es seiner Klage über angebliche Wahlbeeinflussungen einen Schein von Berechtigung zu geben versucht, indem es die der Gr. Regierung unterstellten Beamten nach Oben hin denunziert. Es hat sich jedenfalls in der Redaktion des hiesigen demokratischen Blattes die Idee eingebürgert, daß es jetzt „opportun“ sei, das Ministerium Turban gegen die „Puttkamerer-Anwandlungen“ seiner Beamten zu schützen, sowie es daselbe Blatt für nötig erachtet, unseren erhabenen Landesfürsten, wegen der mit Seltene Einverständnis erfolgten Verlegung des hier garnisonirenden Dragonerregiments, gegen die den Sinn und Geist der Militärconvention angeblich umstößende Verfügung des Kaisers zu schützen! Da man aber eine schlechte Sache auch nicht mit dem Aufgebot der schönsten Worte zu einer guten umzumodeln vermag, so begegnet dem demokratischen Blatte in seinem „Wort an den Minister“ das Unglück, daß es gerade das Gegenteil von dem beweist, was es beweisen wollte. Der Artikel beginnt mit den Worten:

„Vor wenigen Tagen erst hatten wir unserer Ueberzeugung dahin Ausdruck gegeben, daß der leitende Minister Badens an der scharfen Auslegung des Sozialistengesetzes in Baden nicht schuldig sei, daß dies lediglich eine Folge der „staatsverhätenden Eitelkeit“ einzelner Beamten ist und es bleibe nur zu bebauern, daß die Regierung nicht energisch genug gegen diese Anwandlungen von Puttkamerer einschreitet.“

Diese niedliche Denunziation der Beamten erhält aber einen komischen Beigeschmack, wenn man sieht, wie sich das demokratische Blatt im dritten Absätze des besagten Artikels widerspricht, und wie es direkt den soeben als das Opfer der „Puttkamerer“ seiner Beamten belobten liberalen Staatsminister desselben Vergehens bezichtigt. Wenige Zeilen nach der Unschuldsklärung, die das demokratische Blatt Herrn Dr. Turban ausstellt, schreibt es wörtlich:

„In Weinheim ist die Versammlung der Volkspartei aufgelöst worden. Auf die Beschwerde des Wahl-Comités beim Minister des Innern hat Herr Turban keine Remedur eintreten lassen, sondern er hat die Auflösung der Kammer als zu Recht bestehend erklärt, indem er den Beschwerdeführern folgendes mittheilte:

„In Verbindung mit den vorausgegangenen Ausführungen ist bei einem großen Theil der Zuhörer eine große Aufregung hervorgerufen worden, so daß der die Versammlung beaufsichtigende Beamte einzelne Teilnehmer für gefährdet erachtete und somit eine Störung der öffentlichen Sicherheit unmittelbar gewärtigte.“

Also: in der Einleitung ist der Minister gut liberal und „an der scharfen Auslegung des Sozialistengesetzes in Baden nicht schuldig“; in der Mitte des Artikels wird gegen denselben Minister der Vorwurf erhoben, daß er auf eine Beschwerde des demokratischen Wahlcomités keine Remedur hat eintreten lassen, sondern die Auflösung der Versammlung als zu Recht bestehend erklärt hat; somit ist der Herr Minister „nicht energisch genug gegen seine eigenen Anwandlungen von Puttkamerer eingeschritten“. Es ist eine nur ganz natürliche Folge der consequenten Politik des demokratischen Artikelschreibers, daß er am Schlusse seines Artikels wieder den „liberalen“ Staatsminister auffordert, dafür zu sorgen, daß man im Reichstage nicht mehr in die Lage komme, von Wahlbeeinflussungen in Baden „zu hören“; er fordert also den Minister, der sich doch im Weinheimer Falle zur „Puttkamerer“ seiner Beamten bekannt hat, auf, gegen sich selbst einzuschreiten! Das ist offenbar der Gipfel „demokratischer“ Staatsweisheit!

Das demokratische Blatt stützt sich in seiner Beweisführung auf die Aussagen des Abgeordneten Richter; aber schon bei der Nennung dieses Parlamentariers passiert dem Blatte wieder das Unglück, daß es — natürlich unbekannt, aber doch zu ganz bestimmten Zwecken — die Thatfachen entstellt. Es sagt:

„In der gestrigen Reichstags-Sitzung wurden wir nicht etwa durch einen Demokraten oder Fortschrittler eines Besseren belehrt, sondern durch den ehemaligen Führer der Nationalliberalen, den früheren preussischen Landesdirektor Richter, der offen erklärte, daß in der Wahlpraxis Baden jetzt Preußen über sei.“

Das demokratische Blatt hält offenbar seine Leser und den Herrn Minister, an den es „sein Wort“ richtet, für Reulinge in der Politik, indem es Herrn Richter, der seit der Fusion vom März 1884 einer der Führer des Deutschfreisinn und Theilhaber der Firma Windthorst-Richter-Grillenberger ist, als „den ehemaligen Führer der Nationalliberalen“ darstellt. Der Artikelschreiber thut so, als wäre ihm nicht bekannt, daß Herr Richter, der allerdings in seinen besseren Tagen zur nationalliberalen Partei gehörte, nach der politischen Häutung von 1880 vom Nationalliberalismus zur Seccession und nach einer nochmaligen Wandlung im Jahre 1884 von der „liberalen Vereinigung“ zur Gruppe der factiösen Opposition, dem „Deutschfreisinn“ übergegangen ist. Wäre Herr Richter vom „Freisinn“ zur nationalliberalen Partei übergetreten, dann wäre er ein „Chamäleon“, ein „Renegat“, so aber ist seit acht Jahren Herr Richter der nationalliberalen Partei, der er früher angehört hatte, als Feind entgegengetreten und wird deshalb als „überzeugungstreuer“ Mann gepriesen! Herrn Richter heute den Titel eines Fortschrittlers abzusprechen und ihn als „ehemaligen Nationalliberalen“ zu apostrophiren, — nur deshalb, weil es fürchterlich klingt, wenn sich sogar ein „Nationalliberaler“ über die badischen Wahlbeeinflussungen „entrüstet“ — ist eine politische Escamotage und ebenso lächerlich, wie der Versuch, heute das Ministerium Turban als gut liberal zu preisen, nachdem man es erst gestern wieder der „Puttkamerer“ bezichtigt hatte. Diese demokratische Schaukelpolitik ist ebenso verwerflich, wie der Serokismus, der das demokratische Blatt veranlaßt, den Großherzog von Zeit zu Zeit als einen Hort der Freiheit zu preisen und bei passender Gelegenheit — wie es am letzten 9. September geschah — im Brustton „freisinniger Ueberzeugung“ auszurufen: „Wie dem auch sei, die freisinnigen Verehrer des badischen Großherzogs könnten an diese neue, für Volksfreiheit ungewisse Ufer nicht folgen.“ Und das ist ganz natürlich; sie plätschen viel lieber im trüben Gewässer unentwegter Opposition umher!

Das „Wort an den Minister“ hat die Staatsweisheit des demokratischen Blattes in ihrer ganzen Höhe erreicht, und da der Artikelschreiber mit dem lateinischen „Videant consules“ schließt, so sei es uns gestattet, ihm in der klassischen Sprache zu antworten: „Si tacuisses . . .“

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Novbr.

Zweite Lesung des Etats.
Beim Etat des Reichstages regt Brömel den Verkauf von Marken und Anbringung von Preislisten der Privatposten im Reichstagsgedächtnis an.

Neyer-Dalle wünscht, daß Ankäufe für die Bibliothek nicht bei den zum Buchhändlerlinge gehörenden Firmen erfolgen.

Bei dem Reichsamt des Innern spricht Richter die Hoffnung aus, daß von den spontastischen Projekten für ein Nationaldenkmal Kaiser Wilhelms, wie z. B. die Niederreißung der Schlossfreiheit, Abstand genommen werde.

Staatssekretär v. Bötticher erklärt, eine Entscheidung über die Wahlfrage und die nähere Ausführung des Denkmals werde nach Kenntnis des Materials durch den Reichstag und Bundesrath erfolgen.

Auf eine Anfrage des Abg. Böckel über die gesetzliche Regelung der Abzahlungsgeschäfte antwortet Bötticher, eine Enquete sei angeordnet. Solche Abzahlungsgeschäfte seien berechtigt und erwünscht.

Beim Etat des Reichsfinanzamts fragt Richter, wie sich der Kaiser zum Vorschlage der Schaffung eines Reichsfinanzministeriums verhalte. Bötticher erklärt, die Regierung habe keine Veranlassung, Stellung zu nehmen, da nicht ein Beschluß des Hauses, sondern die Anregung eines einzelnen Mitgliedes vorliege.

Beim Etat des Reichsjustizamts verspricht der Staatssekretär Dehlschlager schnelle Förderung der Arbeiten des bürgerlichen Gesetzbuches, worüber sich eine längere Debatte entspinnt.

Dehlschlager wünscht eine Reform des Handelsrechtes bezüglich der Handelsgesellschaften.
Staatssekretär Dehlschlager: Die Sache sei im Gange, aber schwierig.

Bei dem Etat „Reichsamt des Innern“ bemängelt Bingen die Berichte der Fabrikinspektoren.
An der weiteren Debatte hierüber theilnahmen sich Frohne und v. Bötticher. Hierauf wird die Berathung beschlossen.
Morgen Schwerinstag.

Boulangier und die französischen Kammer.

Paris, 12. Nov.

Gestern Abend wurde eine boulangistische Versammlung abgehalten, an der etwa 600 Vertreter der boulangistischen Ausschüsse und alle boulangistischen Deputirten theilnahmen. Raquet führte den Vorsitz. Er verlas einen Aufruf Boulangers an die französische Nation. Die Sache der Revision der Verfassung, heißt es darin, habe keine Niederlage, sondern nur einen Aufschub erfahren, ihr Sieg sei dadurch nur um so mehr gesichert. Die nationale Partei werde ohne Unterlaß den Kampf für die Befestigung der volkstümlichen, offenen Republik fortsetzen, wie Boulangier sie in Tours geschildert habe. Der Aufruf schließt: „Die mir ergebenen Freunde im Parlament und im Lande werden diesen patriotischen und ehrenvollen Feldzug fortsetzen, die vollständige Unfähigkeit eines ohnmächtigen und verderbten Parlamentarismus beseitigen und die Zweideutigkeit, die unsere Gegner ausbeuten, zerstreuen. Von der Verbannung aus werde ich an diesem großen Werke mitarbeiten, und als Soldat von Frankreich werde ich nie aufhören, es zu lieben und ihm mit Leidenschaft anzuhängen. Das Vaterland wird mich bereit finden, alle Pflichten zu erfüllen, die sein Vertrauen mir zuweist, mit welchen Gefahren dieses Vertrauen auch immer verknüpft sein mag.“ Der Aufruf wurde mit dem Ruf: „Es lebe Boulangier!“ aufgenommen. Alsdann ergriff Laguerre das Wort und erklärte sich gegen die geplante Kundgebung, weil die Kammer ihre Ansicht über die Wahl in Montmartre noch nicht ausgesprochen habe. Erkläre sie die Ernennung Joffrins an Stelle des durch die Mehrheit gewählten Boulangier für gültig, so habe man ein Recht zum offenen Aufbruch. Vorläufig aber sei er und die Mehrheit des National-Ausschusses gegen die Kundgebung. Nachdem der Vorsitzende des Ausschusses von Montmartre eine stille Kundgebung befürwortet hatte, verlas Raquet einen Beschluß des Nationalauschusses, welcher der Pariser Bevölkerung vollständige Ruhe anempfiehlt und rüth, Kundgebungen zu unterlassen, die der Regierung nur gelegen kommen könnten. Die Mehrheit der Versammlung schien auf Seiten des Ausschusses zu stehen, eine Minderheit aber erhob in heftigen Worten Einspruch und erklärte, sie werde sich von der geplanten Kundgebung nicht abhalten lassen. Schließlich trennte man sich, ohne daß die Tagesordnung zur Abstimmung gelangt war. Die boulangistischen Blätter warnen heute im Sinne der Ausschusserklärung vor der Theilnahme an dem Putsch.

Von 11 Uhr Vormittags an zogen Polizeimannschaften und die Garde de Paris zu Pferd und zu Fuß auf dem Eintrachtsplatze und in dem Gebäude der Kammer auf. Ferner wurden Mannschaften auf dem Industrieplatz aufgestellt. Gegen Mittag traf der Polizeipräsident ein, um die Leitung zu übernehmen. Die Thore des Tuilleriesgartens nach dem Eintrachtsplatze hin wurden geschlossen und hinter den Eingängen wurden Mannschaften der Garde de Paris massenhaft aufgestellt. Ueber den ganzen Platz waren Stadtfürsorganten vertheilt, die nirgendwo die Bildung von Gruppen duldeten und jeden am Stehenbleiben verhinderten. Die Polizei zeigte sich äußerst streng, entsprechend der empfangenen Weisung, nicht den geringsten Widerstand zu dulden. Bis 1 Uhr blieb alles ruhig, und man wußte nicht, ob die Gruppen der Boulangisten es wagen würden, entgegen dem Rath des National-Ausschusses eine Kundgebung zu versuchen. Der Eintrachtsplatz und die Umgebung bot um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr den Anblick eines besetzten Lagers. Ueberall standen Truppen und Polizisten, an allen Zugängen befanden sich Wochposten der Garde Republicaine. Die Maßregeln waren so getroffen, daß jede Kundgebung unmöglich schien.

Der Alterspräsident der Kammer hat heute Nachmittag doch eine Abordnung der boulangistischen Wähler von Montmartre empfangen und ihren Einspruch gegen die Ungültigkeitserklärung der Wahl Boulangers entgegen genommen. Der Oulebe und andere boulangistische Deputirte begleiteten die Abordnung. Bis

Befähigung verurtheilt. — 3. Heinrich Koch Ehefrau, von Heidenheim, wegen Körperverletzung. Die Sache wird verlag.

Tagesneuigkeiten.

München, 11. Nov. (Blutiger Erzech.) In der letzten Nacht entstand in einer Wirthschaft an der Landbergerstraße zwischen Infanteristen und Artilleristen ein Streit.

München, 12. Nov. (Die drei Königschlossler) hatten während des heurigen Sommers eine Gefammtrechnung von 47,447 Personen. Diefelbe bleibt hinter der vom vorigen Jahre um über 12,000, gegen die des Jahres 1887 um über 28,000 Personen zurück!

Angsburg, 11. Nov. (Todesfall.) Generalleutnant a. D. Janas Schumacher, welcher im Feldzug 1870/71 das Commando der 2. Infanterie-Division des 1. bayerischen Armeekorps führte, ist 84 1/2 Jahre alt gestorben.

Berlin, 11. Nov. (Die Kaiserin Friedrich) hat, wie der „Konfessionär“ mittheilt, angeordnet, an die Arbeiterinnen, welche an der Herstellung der Ausstattung der Prinzessin Sophie thätig waren, Geschenke zu vertheilen.

Berlin, 11. Nov. (Ein Räuber-Roman aus der Kinderkammer.) Der Besuch der Vorstellungen der während des Sommers dahier befindlichen Indianer hatte die Phantasie des 17jährigen Tageserzählers F. W. Siebler und der noch viel jüngeren Max Prahl, Ludwig Brandes und Arthur Sonnenthal, welche in einer Schulkasse beisammen sitzen, so erregt, daß sie beschlossen, nach Amerika zu gehen und dort als „Wilde“ zu leben.

Jandbrud, 12. Nov. (Eine Eisenbahn auf den Großglockner) Es dürfte allseits interessieren, zu erfahren, daß eine englische Gesellschaft sich mit der Idee der Erbauung einer Eisenbahn auf den Glockner befaßt und zu diesem Behufe, wenn thunlich, noch heuer von Ingenieuren die Strecke zwischen Pfandlsharte-Glocknerhaus-Bellegendlat einer Begehung unterzogen werden wird.

Unkerlich, 11. Nov. (Ein Steinadler.) Am 2. November d. J. wurde am Goldenen Berge bei Unkerlich von einem Jäger ein Steinadler, der eine Flügelweite von 2 Metern hatte, erlegt. Der Adler war eben mit dem Verspeisen eines Hais beschäftigt und ließ daher den Jäger bis auf 15 Schritte Entfernung nahe kommen.

Toulouse, 11. Nov. (Der Mörder) des Klostergeistlichen der Schweflern des hl. Joseph, Abbé Redier de La Billete, wurde in der Person des 27jährigen Alphonse Lambert entdeckt und verhaftet. Derselbe hat im vorigen Jahre ein bei den Schweflern erzeugtes Mädchen geheiratet und kam zu dem Geistlichen, um eine Unterstüßung zu bitten.

Saffres, 11. Nov. (Brudermord.) Der 34jähr. Gutbesitzer Jean Verdel wurde auf dem Nachhauweg vom Jahrmarkt zu Brassac von seinem Bruder und Schwager ermordet und in die Argout geworfen. Die beiden Mörder sind verhaftet.

Algier, 11. Nov. (Unfall zur See.) Der Dampfer „Emir“ der Compagnie de Tonache, welcher beschädigt hier einlief, hat auf der Reise von Marseille hierher durch eine Sturmwelle vier Passagiere verloren; sieben andere sind schwer verletzt.

Theater und Musik.

Karlsruhe, 11. November. (Auber's „Fernes Pferd“), eine Oper dieses Meisters, die aus den vier Jahren datirt, fand Dank der vortrefflichen Leitung durch Nothl und der mit ihr gleichen Schritt haltenden Darstellungen, in welcher Feis Wiant durch seine liebenswürdige, unwiderstehliche Komik als verliebter Mandarine alles begeisterte, eine sehr freundliche Aufnahme, wiewohl der musikalische Theil des Werkes nicht auf der Höhe der übrigen Werke des Componisten steht und das Libretto, welches die Handlung zum Theil auf den Planeten Venus verlegt, allzu chinesisch sich andert.

Wachplan des Stuttgarter Hoftheaters, 12. November: „Der Klaus“, 13. „Der Mikado“, 14. „Die beiden Leonoren“, 15. „Orpheus“, 16. Zum ersten Male: „Der Volkstheim“, 17. „Aida“, 18. „Das Glas Wasser“. München, 12. Nov. (Theater am Gärtnerplatz.) Die Bühnenproben zu „Doffmanns Erzählungen“, pianistische Oper in vier Akten und fünf Bildern von Jacques Offenbach, haben bereits begonnen und findet die erste Aufführung Samstag den 16. November statt.

Berlin, 11. Nov. (Direktor A. Parrong) macht bekannt: Die Mäusener „Allgemeine Zeitung“ bringt die Mittheilung, daß die in „Deutschens Theater“ projektierte Aufführung des Wildenbrunn'schen neuen Dramas „Der Generalfeldoberst“ mir von der Behörde unterliegt sei, und zwar aus politischen Motiven, mit Rücksicht „auf unsere ökonomischen Verhältnisse“. Ich erlaube mir, hierauf zu erwidern, daß mir ein solches Verbot bis zum heutigen Tage nicht zugegangen ist.

Dresden, 12. Nov. (Die General-Direktion der Königl. Hoftheater) hat einen Gesamtplan des Wagner'schen Opern „Hiegender Holländer“ bis zur „Wetterdämmerung“ anordnet und dürfte derselbe in der letzten Woche dieses Monats beginnen und im Dezember seinen Abschluß finden. Dem Wagner-Cyclus folgt sodann ein Cyclus aller Stückchen auf dem Repertoire befindlichen Opern.

Wien, 12. Nov. (Der Schauspieler Desjouis) ist gestern während des ersten Aktes der Vorstellung (es wurde der „Hypochondr“ gegeben) von so heftiger Nervosität befallen worden, daß der Vorhang fallen und der Arzt gerufen werden mußte. Allem Anscheine nach ist Desjouis während er spielte, irrsinnig geworden.

Budapest, 10. Nov. (Eine Huldigung.) Es gibt noch Leute, welche den Sängern die Pferde ausspannen! Der jüngste Schauspieler eines solchen „Theater-Freigeistlichen“ war vorgestern die gute Stabs-Budapest. Die Huldigung galt der Opernsängerin Jula Palmay, welche sich vor ihrer Reise nach Amerika in einer Festvorstellung verabschiedet hatte. Die Sängerin wurde beim Verlassen des Theaters von dem auf der Straße stehenden Publikum acclamirt und mit Ehrenrufen begrüßt. Hiermit begnügte sich jedoch die enthusiastische Menge nicht. Als Frau Palmay ihren Wagen bestiegen hatte, wurde derselbe von der nach vielen Hunderten zählenden Menge im Triumph zweimal um das Theater herumgeführt: bei diesem improvisirten Triumphzuge brachen zwei Räder des Wagens, was jedoch der Begeisterung keinen Einhalt that; die Menge verließ den Wagen nicht und derselbe wurde unter riesiger Begleitung buchstäblich nach der Wohnung der Künstlerin geschleift. — Schade, daß in solchen Fällen nicht auch die Namen der glücklichen Wagenzieher bekannt werden; es würde sich gar nicht übel ausnehmen, wenn der diesbezügliche Bericht mit der Bemerkung endigte: Für die ausgereperten Pferde sprangen die Herren Soudos ein.

Neuestes und Telegramme.

Monza, 12. Nov. Der deutsche Kaiser traf um 9 Uhr 45 Min. hier ein. Die Monarchen umarmten sich in herzlichster Weise.

Berlin, 12. Nov. In der Beratung der Budget-Commission des Reichstags führte der Abgeord. Baumbach aus, daß die Umsätze der Einkommensteuer für das nächste Jahr zu niedrig gegriffen seien und Dr. Hammacher beantragte, die Veranschlagung der Einkommensteuer um jährlich 2 pCt. zu erhöhen. Der Staatssekretär von Falkhahn, die Abg. Freiherr von Franckenstein und Delbrück widersprochen dem. Der Anschlag der Einnahmen wurde dann unverändert bewilligt. Die Lage der Tabaksteuer wurde von verschiedenen Seiten zur Sprache gebracht und die Bitte ausgesprochen, die im vorigen Jahre zugesagten Erhebungen über die zulässigen Erleichterungen in der Veranlagung und Einzie-

lung der Steuer, denen in allen tabakbaulichen Gegenden mit Ungebuld entgegenzusehen werde, baldmöglichst zum Abschluß zu führen. Der Schatzsekretär gab über die Lage dieser Erhebungen dahin Aufschluß, daß die Berichte der Einzelregierungen über die in Frage kommenden acht Punkte eingegangen seien, daß aber bei der Komplizirtheit der Sache, und da die Interessen der einzelnen Tabakbaudistrikte verschiedenartig seien, die Prüfung der gestellten Anträge noch nicht zum Abschluß gelangt sei.

Paris, 12. Nov. Unter den Personen, welche am Kammerausgange verhaftet wurden, befinden sich außer Déroulède die boulangistischen Deputirten Le Hérisse, Bondeau, Redakteur Joussin vom „Diapreau“. Diefelben waren um 7 1/2 Uhr Abends noch in Haft und werden voraussichtlich noch Abends entlassen. Die Verhaftungen sind lediglich erfolgt wegen Weigerung, den Anordnungen der Polizei nachzukommen, welche beauftragt war, jede Ansammlung von Gruppen zu verhindern.

Sofia, 12. Nov. Die von Seiten der Zarbroder Behörden über den Zwischenfall an der serbisch-bulgarischen Grenze angestellten Ermittlungen ergaben, daß der serbische Bauer mit Schmuggelwaaren die bulgarische Grenze überschritten hat; die Zollwächter wollten sich der Waare des Trägers bemächtigen, derselbe ließ die Kontrehande zurück und floh nach der serbischen Grenze, worauf ein Zollwächter schoß und den Schmuggler verwundete. Der Verwundete wurde in das Spital nach Sofia verbracht; die Sache wird als gewöhnliche Zollsache den Gerichten übergeben.

Belgrad, 12. Nov. Bei den Nachwahlen zur Skupstina in Belgrad und Zajcar siegten die Radikalen.

J. Richard, Rechtsconsulent, U 4, 2/1. 64267

Mannheimer Handelsblatt.

Manheimer Effectenbörse vom 12. November. An der heutigen Börse stellten sich Waaghäuser Zuckerfabrik auf 108 G., Brauerei Eichbaum-Aktien wurden zu 170 pCt. und Schwabinger zu 88.50 pCt. umgepft. Bod. Rüd. und Ritterversicherung waren zu K. 570 gesucht, Württ. Transport-Versicherung zu 940 offerirt.

Courtblatt der Mannheimer Börse vom 12. November. Obligationen.

Table with columns for bond types (e.g., 4 1/2 pCt. Obliq. West, 4 1/2 pCt. Rhein. Exp.-Hankb. etc.) and their corresponding values.

Actien.

Table with columns for stock types (e.g., Tablische Bank, Rheinische Erdbank, Jungs Rhein. Erdbank etc.) and their corresponding values.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt, 12. Nov. Heute zeigte sich bei Beginn des Verkehrs geringe Unternehmungslust, das Publikum scheint an seinen Positionen festhalten zu wollen und seitens der eigentlichen Speculation äußerte man sich härter noch unten zu engagiren.

Creditactien sind seit gestern Mittag ca 3 fl. Diskonto 2 pCt., andere Banken entsprechend zurückgegangen. Am Bahnenmarkt sind von Schweizerischen Gotth. 2 pCt., Central 1 pCt., Nordost 2 pCt. matter. Deutsche Bahnen durchweg schwach. Bei 5 Kerr, Bahnen finden sich insgesamt wenige Aufgänge. So haben Staatsbahn ca. 3 fl., Dager 5 fl., Böhm. Nord über 2 fl., Wdm. West 1 1/2 fl., Lombarden ca. 2 fl. nachgegeben. Der Fondsmarkt war durchweg schwach. Von Industriepapieren alle Præmien in schwacher Haltung. Montanwerke relativ fest. Laura haben nur 1 1/2 pCt., Gelsenkirchner ca. 1 pCt., Alvine 1/2 pCt. verloren. Dagegen sind Edison 6 pCt., Nordb. Lloyd 8 pCt., Veloce 1.50, Wiener Electricitätactien ca. 4 pCt. niedriger, Privatbankactien 5 pCt.

Frankfurter Effectenbörse.

Schlußcourse: Creditactien 265 1/2, Diskonto-Kommandit 237.50, Berliner Handelsbank 194.—, Darmstädter Bank 175.50, Dresdener 172.—, Effectenbank 182.50, Wiener Bankverein 89, Vöndebank 186 1/2, österr. Krz. Staatsbahn 204 1/2, Galizier 160 1/2, Lombarden 110 1/2, Albrecht 47 1/2, Bäckerei 334 1/2, Day-Bodenbacher 458 1/2, Barmberger 200, Lokalbahn 121 1/2, Gotthard 178.10, Central 144.50, Nordost 131.10, Jura 114.40, Union 118.50, Westbahn 87.—, 5yGt. Italiener 98.50, Prince Henri 58.75, russ. Südwelt 69.70, mg. Goldrente 88.25, Papierrente 82.50, H. Orient 65.10, Spanier 74.50, 4proz. Kupfer 92.66, Tärken 17.40, Tärken-Boole 26.95, Ottom. Boll.-Obl. 76.50, Allg. Electric.-Aktien 216.80, Intern. Electric.-Aktien 115.80, Nordb. Lloyd 179, Portland-Cement 162.70, Zellstoff Waldhof 217, La Veloce 151.50, Alvine 83.40, Gelsenkirchner 192.50, Laura 169.70, 1890er Roon 193.40.

Bei ziemlich heilem Verkehre zeigten die Course gegenüber dem Mittagsschlusse nahezu allgemeine Erholung. Kammerlich waren die leitenden Banken und einzelne Industriewerthe sowie Gotthard-Aktien höher gefragt.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 12. Nov.

Table with columns for 'Waren' (Wheat, Corn, etc.) and 'Cours' (Prices). It lists various agricultural products and their market prices.

Mannheimer Oefen-Betrieb vom 12. November.

Table listing ship arrivals and departures, including ship names, companies, and destinations.

Worms, 12. Nov. 1889. Local news and announcements from the town of Worms.

Worms, 13. Nov. 1889. Further local news and reports from Worms.

Worms, 14. Nov. 1889. Additional local news and information.

Advertisement for Baumstark & Geiger, Mannheim, featuring a large illustration of a hanging lamp and text describing their products.

Möbeltransport. Advertisement for furniture transport services, including details about the company and contact information.

Brennmaterialien für den Winterbedarf. Advertisement for winter fuel and heating materials.

Amthofe Anzeigen. Public notices and legal announcements.

Vertheilung. Distribution notices and public information.

Bekanntmachung. Public notices regarding legal matters and official business.

Vertheilung. Distribution notices and public information.

Bekanntmachung. Public notices regarding legal matters and official business.

Hypotheken-Darlehen. Advertisement for mortgage loans and financial services.

Martin Wüth, Registrar. Advertisement for legal services and registration.

Stiftungsgelder. Advertisement for foundation funds and investments.

Hypothekendarlehen. Advertisement for mortgage loans and financial services.

Advertisement for the Feuerwehr-Sing-Chor, featuring a logo and details about their performances.

Musikverein. Advertisement for a music club and their upcoming events.

Mannheimer Liedertafel. Advertisement for a singing society and their repertoire.

Liederkrantz. Advertisement for a song festival and musical performances.

Mannheimer Jückerclub. Advertisement for a club and their social activities.

Turn-Verein. Advertisement for a gymnastics club and their training sessions.

Reelles Heiraths-Gesuch. Advertisement for a real marriage proposal.

Reelles Heiraths-Gesuch. Advertisement for a real marriage proposal.

Reelles Heiraths-Gesuch. Advertisement for a real marriage proposal.

Reelles Heiraths-Gesuch. Advertisement for a real marriage proposal.

Advertisement for a musical performance at the Casino-Saal on Thursday, Nov 14, 1889.

Advertisement for a musical performance at the Casino-Saal on Sunday, Nov 17, 1889.

Advertisement for a musical performance at the Casino-Saal on Friday, Nov 16, 1889.

Advertisement for the opening of the city hall and festival house in Worms.

Advertisement for a musical performance at the Casino-Saal on Wednesday, Nov 13, 1889.

Large advertisement for S. Lindauer, Mannheim, featuring an illustration of a stove and text about their products.

Advertisement for 'Aechte Kieler Sprotten' (Real Kiel Herring) by Gebr. Kaufmann.

Kirchweih-Fest Viernheim.
Sonntag, 18. und Montag, 19. November wird in den benannten Lokalitäten
Zum goldenen Engel
gegenüber dem Rathhaus-Neubau in der Nähe des Bahnhofs dahier, das

Kirchweih-Fest
mit gutbesetztem Orchester (Kapelle Priester) abgehalten, wozu freundlich einladet
Jean Lampert.
Für gute Speisen und Getränke, sowie rasche Bedienung ist bestens gesorgt. 64425

Kirchweihfest Viernheim.
Gasthaus zur Rose.
Sonntag, den 17. u. Montag, den 18. November
Kirchweih-Fest.
Nachmittags 8 Uhr anfangend
Tanzmusik

mit gut besetztem Orchester (Cäcilien-Kapelle Mannheim.)
Vorzügliche Küche, garantiert reine Weine und reelle Bedienung zusichernd, ladet ergebenst ein. 64422
P. Diez Wwe. 2 Minuten zum Bahnhof.

Kirchweihfest Viernheim.
„Wirtschaft zur Vorstadt.“
(Vorsher Straße).
Sonntag, 17. u. Montag, 18. November findet das
Kirchweih-Fest
mit gutbesetzter Tanzmusik
bei Unterze-Quierem statt. 64420
An jährlichem Besuche ladet ergebenst ein

Michael Adler, zur Vorstadt.
Für gute Speisen und reine Weine ist bestens gesorgt. NB Sämtliche Lokalitäten sind neu erbaut.

Viernheim.
Gasthaus zum Schützenhof.
Sonntag, den 17. u. Montag, den 18. November wird das
Kirchweihfest
mit 64419
gutbesetzter Tanzmusik
geleitet.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und bittet um zahlreichen Besuch
Franz Schalk.

Kirchweihfest Viernheim
Gasthaus zum Ochsen.
Sonntag, den 17. u. Montag, den 18. November findet das
Kirchweih-Fest
mit gutbesetzter Tanzmusik
Kapelle W. Wander
statt. Es ladet ergebenst ein
Georg Kempf, Rathhausstraße.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 64423

Kirchweihfest Viernheim.
„Hotel Freischütz.“
(3 Minuten zum Bahnhof).
Sonntag, den 17. u. Montag, den 18. November d. J. wird in den neerbauten, gut eingerichteten Vorterrassen-Lokalitäten b-s
Kirchweih-Fest
mit gutbesetzter Tanzmusik
abgehalten, wozu ganz besonders das verehrliche Publikum der Stadt Mannheim freundlich einladet
A. Stumpf, Hotel Freischütz.
NB Für vorzügliche Speisen, sowie garantiert reine Weine ist bestens gesorgt. 64418

Goldner Stern.
Wegen Uebergabe meines Café-Restaurants an Herrn A. Kührtreiber, bleiben meine Lokalitäten bis Samstag geschlossen.
Hochachtungsvoll
B. Hofmann.
64438

Großer Mayerhof.
Mittwoch, den 13. November 1889
Grosse Specialitäten - Vorstellung.
Auftreten des Salon Magiers und Baubredners Chevalier Arnoldi, sowie der Geient- u. Schlangen-Menschen Fr. Trubh u. Oscar Berg, verbunden mit komischen Vorträgen u. Gesang. Entree frei. 64433 Anfang 8 Uhr.

Eichbaum.
Mittwoch, 13. November, Abends 7/8 Uhr
Concert
der Mannheimer Cäcilien Capelle.
Entree frei.
Ausgemachte S. württembergische mit Krantipängel, Das im Topf mit Radeln. Prima Lagerbier. 64434
Jac. Th. Haacker.

Restauration Löwenkeller
gegenüber dem Stadtpark. gegenüber dem Stadtpark.
Schönstes Lokal Mannheim's.
Bei Anblick von hochfeinem Lagerbier
Donnerstag, den 14. November 64427
Concert und Vorstellung
der Variété-Gesellschaft Binder u. Rösch.
Auftreten des Herrn Binder als Rauberer und Gedanken-lester, sowie des Charakterkomikers Herrn Fr. Rösch, sowie des amerikanischen musikalischen Clown mit seinen eigenen Cloten. Anfang 8 Uhr. Entree frei.

Restauration Flieder, Lindenhof Z 10, 12.
Großes Preisfesteln.
1. Preis M. 260. 3. Preis 20 Pf.,
wozu Regelleidhaber freundlich einladet
61817
M. Flieder.

O 7, 16 Restauration Jos. Zeller O 7, 16.
Empfehle einen guten bürgerlichen Mittagstisch, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, reine Weine, sowie ausgezeichnetes Bier aus der Brauerei „3 Sonne“ in Sorger. 62542

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Beziehe mich hiermit einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein lange Jahre betriebenes **Flaschenbier-Geschäft** (der Brauerei-Gesellschaft Eichbaum) von P 5, 9 nunmehr in mein eigenes Haus **O 7, 24** verlegt habe und dieselbst weiterführe, wo auch jederzeit Bestellungen angenommen werden. Um zahlreichen Zuspruch bittet und zeichnet
Hochachtungsvoll
B. Heller, O 7, 24.
62550

Neckarau.
„Gasthaus zum Löwen.“
Freunden und Gönnern, sowie den Einwohnern der Stadt Mannheim die ergebene Anzeige, daß ich meine **Wirtschaft zum Löwen** seit Kurzem wieder selbst übernommen habe. Ganz besonders mache ich die werthen Vereine auf meine Lokalitäten, großen Saal u. aufmerksamer zur Abhaltung von Zusammenkünften oder bei sonstigen festlichen Anlässen; außerdem empfehle den Herren Regelleidhaber meine gute, hergerichtete, beizbare Regelbahn und können bestimmte Regelclub-Abende vereinbart werden. Wie früher, so auch jetzt u. es mein Bestreben sein, durch Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken, sowie freundliche Bedienung meine werthen Herren Gäste zu befriedigen und bitte um gefl. Zutritt.
Hochachtungsvoll
Bühler, zum Löwen.
64144

In unmittelbarer Nähe der
Trambahnhaltestelle.
Kalte und warme Bäder,
röm., irische u. russ.
Dampfbäder.
G7, 10 Friedrichsbad G7, 10
Eleganter
Douchesaal mit
Marmorbassin. Abends bei elektr.
Beleuchtung. Massage in u. außerhalb der Anstalt.

Ceylon-Thee
frische Sendung eingetroffen. 63975
H. v. Soiron, O 6, 1.

Stearinkerzen!
Billigste Bezugsquelle!
Vortreffliches Fabrikat, blühweiße harte Waare.
Garantirt rein, ohne Beimischung,
daher hohe Leuchtkraft und kein Abläufen. Lebende Auer-
tennung großer Abnehmer. Täglich Massenversandt nach
ganz Deutschland.
Billigste Preise:
Extra prima per vollwichtiges Pfund 60 Pfg.
Prima „ „ „ 55 „
Secunda „ „ „ 50 „
Erhöhere Aufträge zu weiter ermäßigten Preisen.
Postprovisionen 8 Pfund, nach Belieben sortirt gegen
Nachnahme.
Johannes Meier, C 2, 5,
Colonialwaren- und Delicatessenhandlung.
Telephon 370. 64445

Schellfische
Blauflöcher
Bodenseeforellen
p-r 1/2 M. 2
Cobefiane, Sotes, Zander,
Turbot, lebende Karpfen,
Fische, Schleien, Nale.
Ph. Gund.
64447

Weizenschrotbrod
(nach Professor Graham)
(täglich frisch.)
Potsdamer Zwieback
zart und aromat.
Königs-Brezeln
(beide in Eberge auf).
Deutsche & englische Biscuits
Nüsse, Nussmandeln, Samoa,
Salon
Coffee-Mengerie
(für Kinder).
Russisches Brod
(Varence.) 64446
Wiener Theewaffeln
in reichlicher Waare
empfehle!

J. H. Kern, C 2, 11.
Telephon Nr. 420.
Nur so lange Vorrath:
lebende Karpfen
à Pfd. 90 Pfg.
frische Fische
à Pfd. 85 Pfg. 64448
Moritz Molier Nachf.
Fisch-Handlung.
D 2, 1. — Teleph. Nr. 488.
(Schellfische täglich frisch.)

Junge fette Bratgänse
zart und von delikatem Geschmack, liefert franco per Post
unter Nachn. pro Pfd. 1. 55 Pfg.
Ebenso junge fette Enten,
à St. für M. 6.—
Otto Froese, Tilst.
Schlagelmannshalt. 6333

Nur 5 Mark! Nur 5 Mark!
In Sammelbüchern od. Karte,
9/10, Franco Nachnahme.
Julius Philippson, Emden.

Wein-Verkauf
(über die Straße). 60914
Empfehle mein Lager Pfälzer,
Bordeaux-Weine auf's Beste u.
höchste gebr. Weinmerkmale u.
billige Bedienung zu. Bei Abnahme
von 6 Flaschen, frei in's Haus.
Waldem Lehn, Reda: Str. K 1, 6.

Wein-Kläre
absolute Krystallhelle erzielend:
besonders für 87r. Auch für Bier,
Liquor etc. 1/2 Badet für 5000
Liter 3/4, Badet für 2500
Liter 3/4, R. Gebrauchsanweisung
gratis. 63454
Beste Referenzen zur Seite.

Conrad Kraus Wwe.,
Mainz, Domstr. 2.

Christian Ihle, F 2, 9
nächtl. dem
Eisenmarkt,
Größe
Auswahl,
billigste
Preise.
63915

NEUHEIT
Badeofen sammt Wanne.
Complette
Mark 85.
Beste Bädereinrichtung.
In 20 Minuten ein warmes Bad.
Man verlange Prospect
Ged. Kleser, Mannheim K 2, 16
64002

Laolin-Schwefelmilchsaure
Nach den neuesten Forschungen
ist diese Saure überraschend
in ihrer Wirkung gegen alle
Hautunreinigkeiten als Mit-
tel, Blüthen, Rötthe des
Gesichts, Hautschärfe etc.
und gibt der Haut einen zarten,
blendendweißen Teint.
Vorräthig à Stück 50 Pf. bei
Jos. Braun. 64289

Pfänder
werden unter strengster
Verschwiegenheit in und
aus dem Leihhause
besorgt. 61329
E 5, 10/11, 3 Stock
2. Thure links

**Friedhofs-
Kreuze**
in allen Größen
vorräthig bei 63602
Georg Seitz, S I, 11.

**Wilde Corall
Kinder-Ohr-
ringe mit
garantirt
gold. Haben
persendet mit
Nachnahme zu
M. 3, 50 pro
Paar. 61339**

J. Kraut, Mannheim,
r 1, 1, Breitenstraße, r 1, 1,
Uhren- & Goldwaarenlager.

Cigarren-Handlung
L 17, 1b L 17, 1b
vin-à-vis dem Centralbahn-
hof
Cigarren, feinste Qualität.
ten. Anal. türkische und
amerik. Cigaretten und
Tabake. 61770
Import, Habanna-Cigarren.
Specialitäten in feinsten
Angelgeräthen.

Für ein nachweisbar gut
rennendes Geschäft der Metall-
branche wird eine Kapitalien-
lage von M. 4—5000 gesucht.
Best. Offerten unter Nr. 64302
an die Exp.-d. 64302
Zum An- und Verkauf von
Häusern, Aedern, Erbschaften,
Kapitalien jeder Größe sowie
Weiber auf Darlehen dringt
reell und diskret. 64408
Anton Kurz, Neckarau,
Eckstraße.

Zum Waschen und Bügeln
wird angeht. H 6, 7. 64379
Zum Weisnähen, Waschen
u. Bügeln wird angenommen.
63942 Q 1, 9, 4, St.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und
billig besorgt. 61342
Q 5, 19 parterre.
Pflauren werden von u. n. 3
dem städtischen Leibhause besorgt
unter größter Verschwiegenheit.
Näheres O 6, 2 part. 63748

Enthausen
Ein buntdornter
Dackshund
mit gelben Abzeichen,
auf h. Namen „Busch-
mann“ hörend, entlaufen.
Abzugeben bei **Heinrich Re-
nold, Käferthal.** 64394

Ein schwarzer,
langhaariger
Sofhund,
auf den Namen „Sultan“ hö-
rend, entlaufen. 64406
Abzugeben H 7, 29.

Ein braunes Flischer-
Hündchen mit roth gestrich-
tem Halsband und 8 Scheiden,
auf den Namen „Ami“ hörend, ent-
laufen. Bei Verkauf wird ge-
warnt. Abzug. gegen Belohn.
C 4, 20/1, 8. St. links 64481

Gesunden
Erwunden und bei Dr. Sey-
del deponirt: 64386
1 Portemonnaie.

Ein goldener Herrenring
gefunden. — Abzugeben große
Mergelstraße 16, 3. St.,
Dinterhaus. 64332

Verloren
Ein schwarzes ledernes Portemonnaie
mit N. 30 — Inhalt verloren.
Abzugeben gegen gute Beloh-
nung im Berlog. 64342

Ein silberne Uhr wurde am
Sonntag verloren. Abzugeben g.
Belohn. O 7, 7, 8. St. 64 69

Ankauf
Ankauf von getragenem Klei-
dern, Schuhen und
Stiefeln. 61321
Carl Gläuberger, H 2, 5.
Ankauf von getragenem Klei-
dern, Schuhen und
Stiefeln. 61308
P. Herzmann, E 2, 12.

Ein gut erhaltener Comp-
toir-Schreibstisch für 2 Per-
sonen oder ein Doppeltisch
wird zu kaufen gesucht. Best.
Offerten unter O. P. Nr. 64412
umt die Expedition dd. Bl.
tragen. 64412
Eine reinrassige blaue
Almer Dogge,
ca. 1 1/2 Jahre alt, jun-
ger, wird billig zu kaufen
sucht. Offerten mit. R. 64396
beizubehalten bei Exp. 64396

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

1/2 Kgr. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade
Überall vorrätig. 64310

Ausverkauf

wegen Aufgabe unserer **Damen-Confection** günstige Gelegenheit eines vortheilhaften Einkaufs.

Gebrüder Labandter

P 1, 1, Planken, im Zutschen Hause, Planken, P 1, 1. 64418

Die Versteigerung

zurückgesetzter Galanterie- & Spielwaaren findet **Mittwoch, den 13. und Donnerstag, den 14. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr, statt.

P 2, 1.

A 2, 2



GRASS

Inhaber Allerhöchster Auszeichnungen.



Königlich Preussischer Hof-Photograph.

Specialität: „Aristotypie.“ **Mannheim.** Specialität: „Platinotypie.“

Bestellungen auf Weihnachten
in größeren Arbeiten bitte man schon jetzt aufgeben zu wollen. Alle Arbeiten unter Garantie der künstlerischsten Behandlung und feinsten zeitentsprechender Ausstattung. 64090

Haltbarste Arbeit. Civile Preise.

Alexander Heberer, Mannheim.



Alleinverkauf der **Mercurialofen**
Hygien-Regulir-Füllöfen für Krankenhäuser und Hospitäler.

Paradeplatz, 0 2, 2.

Vortheile der Oefen.
Der Hygienofen ist der einzige Ofen, welcher absolut nur feuchtwarme Luft in dem zu beheizenden Raum abgibt. Es bedeutet dies mehr für die Gesundheitspflege als die besten Verhaltensregeln und Heilmittel. Für Lungenkranke ist dieser Ofen unentbehrlich, da die Kranken durch das fortwährende Einathmen der reinen feuchtwarmen Luft keinerlei Beschwerden empfinden. Stetige Ventilation der Zimmerluft. Constantes Fortbrennen während des ganzen Winters nach einmaligem Anfeuern und täglichem Anfüllen des Cylinders. Erwärmung der Fußbodenluft. Gleich angenehme Wärme wie bei Porzellanöfen, jedoch weit intensiverer Heizeffect bei einfacher Regulirung. Leichte und bequeme Reinigung. Das Beste für Schlaf-, Kinder- und Krankenzimmer, unentbehrlich in Eisenbahnhöfen, Comptoirs, Bureaus und Schiffskajüten. Vollständige Verbrennung aller Gase. Circa 50% Ersparnis an Brennmaterial gegenüber allen anderen Oefen. Beliebiger Brennmaterial: Holz, Torf, Coaks, Briquettes, Nuss- oder Stückkohlen, nur kein Gries. Jede Feuergefahr ausgeschlossen. Das Reinlichste für Ladenlokale. Sehr zu empfehlen für Hotels oder Schulhöfe. Das Praktischste zum Heizen von Chemins. Geben weder Dunst noch irgend welchen Staub. Die Oefen kann man sehr gut zum Kochen oder Warmhalten von Speisen verwenden. Können leicht von einem Zimmer in das andere getragen werden. 64092
Die Oefen sind vollständig fertig montirt.

P 2, 1 M. Hirschland & Co. D 3, 8. Pelzartikel.

Damen-Pelzmuffe, kurz und langgeschoren, Stück 1,80 M.
Damen-Pelzmuffe, prima Qualität mit Atlasfutter, Stück 2,50, 3,00, 3,50, 4,00 M.
Fantasie-Damen-Pelzmuffe (Grimmer mit Pelz), Stück 2 M.
Elegante feine Pelzmuffe, Chinchilla, Viber, Seal-Bisam, Lux etc. etc. von 5—15 M.
Elegante Fantasie-Müffchen, reizende Neuheiten, von 5 M. an.
Kinder-Pelzmuffe Stück 1,50 M.
Pelz-Garnituren für Kinder, Boa und Müffchen, Garnitur 1,20 M.
Pelz-Boa für Damen, Stück 3,50 M.
Pelz-Mützen für Damen und Kinder, Stück 1,25, 1,50, 2,00, 2,50 bis 7 M.
Pelzbesatz am Stück, Meter 55, 70, 100, 150 Pfg.
Viber, Lux, Chinchilla, blau Kanin, sowie alle anderen modernen Pelzbesätze zu den billigsten Preisen. 64417

Gebrüder Alsberg junior

an den Planken D 3, 7. 64583

Specialität: Kleiderstoffe.
Confection für Damen, Herren u. Kinder.

Wannheim. Nationaltheater.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Wittwoch, 26. Vorstellung.
den 13. Nov. 1889 **Abonnement A.**

Lucia von Lammermoor.

Oper in 3 Akten von S. Cammermeon.
Musik von Donizetti.

Herr Reich.	Herr Reich.
Herr Graf.	Herr Graf.
Herr Widdlinger.	Herr Widdlinger.
Herr Schubert.	Herr Schubert.
Herr Peters.	Herr Peters.

Damen, Ritter, Bewohner von Lammermoor, Pagen, Reisige.
Die Handlung geht in Schottland vor, theils im Schlosse von Ravenswood, theils im verfallenen Thurme von Bolterrag.
Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.
* Lucia: Fr. Gabr. Tobis vom Stadttheater in Kaden als Gast.
Anfang 1/2 Uhr. Ende u. 1/2 9 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.
Keine Preise.

Costumes de Ville, 63050
Robes de Bal,
L 12, 5h **Maison de Paris** L 12, 5h

Les dames qui désirent des costumes faits d'après les derniers modèles de Paris et à des prix très modérés doivent s'adresser à Victorine Barbotte
L 12, 5h.

Photographisches Atelier von V. Bierreth

06,5 Heidelbergerstraße 06,5. 63127

Um die sich auf **Weihnachten** sehr anhäufenden Arbeiten prompt abzurufen zu können, bitte ich um recht frühzeitige Bestellungen.

02,7 **Valentin Gries Sohn** 02,7

Wäsche- & Ausstattungs-Geschäft

empfehlte sich zur Anfertigung sämtlicher Wäschegegenstände. Uebernahme von Ausstattungen, sowie eine reichhaltige Auswahl in aufgezeichneten Arbeiten. 64380

Taschentücher in Seinen und Battist
Monogramme schön und billig.

Tanzinstitut Lünér Saalbau.

Zum neuen Course können noch einige Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Anmeldungen erbitte baldigst in meiner Wohnung B 6, 6 oder Abends im Saalbau. 63989

03, 23. **Friedr. Roesch.** 03, 23. 56162

Bringe meine **Milchkuranstalt** in empfehlende Erinnerung.